

Dixie sorgt für gute Laune

Unterhaltsamer Jazzabend mit der Thüringer Salt-River-Dixie-Band im E-Werk

VON FRANCISCO PUJIULA

ESCHWEGE. Der Jazzclub Eschwege, dem es immer wieder gelingt, Monat für Monat ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen, sorgt auch für Abwechslung – nach der überwiegend

dem modernen Jazz gewidmeten Session des vergangenen Monats wurde nun der Abend an diesem Samstag im gut besuchten E-Werk-Saal von einer Band gestaltet, die sich Jazz aus der guten alten Zeit, eben Dixie, auf die Fahne geschrieben hat: ein schöner Abend,

der leichte Jazzunterhaltung im Saal verbreitete.

Die Salt-River-Dixie-Band war erst einmal in Eschwege, vor sieben Jahren. Und nun kamen sie wieder hierher, die sieben Männer aus dem Süden Thüringens, die mit viel Spiel Freude und herrlich swingend

(ur)alte Nummern aus der guten alten Zeit spielten: gekonnt und perfekt aufeinander abgestimmt. Sie gefielen dem vernünftigen lauschenden Publikum mit schwungvollen Interpretationen und mit zahlreichen vokalen Einsätzen: vom Trompeter Paul Lückert, von Egon Schmidt, Klarinette und Saxofon, und, besonders mitreißend, vom Banjospieler Jürgen Kling.

Und alle glänzten mit kurzen, schnell aufeinanderfolgenden Soloeinsätzen: Neben den erwähnten Spielern, von denen sich Paul Lückert besonders hervortat, vor allem Arno Volkmar mit einfühlsamen Interpretationen am Piano, und der Bassist Christoph Gottwald, der mit einigen Soli starken Applaus bekam. Komplettiert wurde die Band mit dem Drummer Frank Müller und dem Posaunisten Manfred Boullie, auch sie ausgezeichnete Interpreten, die das musikalische Erscheinungsbild der Thüringer abrundeten.



Hat sich den guten alten Jazz auf die Fahne geschrieben: die Salt-River-Dixie-Band im E-Werk.

Foto: Pujjula